

ARTICULATION

**Eine Produktion des Instituts Tanz
Abschlussjahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz**

**Fakultät Darstellende Kunst – Tanz
(Institutsleitung: Nikolaus Selimov)**

**Premiere:
Mi, 12. März 2025, 19.30 Uhr**

**Weitere Aufführung:
Do, 13. März 2025, 19.30 Uhr**

**MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1
1020 Wien**

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum,

im Namen der Studierenden und Lehrenden des Instituts Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begrüße ich Sie sehr herzlich zu *ARTICULATION*.

Im Mittelpunkt unseres Programms, das als Bachelorprüfung den künstlerischen Abschluss des 4-jährigen Studiums Zeitgenössischer und Klassischer Tanz bildet, stehen die diesjährigen Absolvent*innen: Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit und Zoe Wagner.

Die Choreograf*innen Manfred Aichinger, Esther Balfe, Alberto Cissello und Veza Fernandez haben die Stücke in enger Zusammenarbeit mit den sechs Tänzer*innen entwickelt. Das Studium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz gewährleistet durch die Vermittlung unterschiedlicher Trainingsmethoden des zeitgenössischen und des klassischen Tanzes eine umfassende künstlerische und physische Schulung der Studierenden.

Die Entwicklung stilistischer und künstlerischer Flexibilität sowie die Förderung, eigenständig künstlerische Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen, wird durch unser internationales Lehrenden-Team und die Zusammenarbeit mit Gastdozent*innen und Gastchoreograf*innen gewährleistet. Bewusst wird kein „Schulstil“ entwickelt, sondern Pluralität und künstlerische Individualität gefördert. *ARTICULATION* steht auch für die Diversität des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens.

Ich bedanke mich beim gesamten Team des MuTh und der MUK für die Unterstützung bei der Realisierung von *ARTICULATION*! Besonderen Dank an alle Lehrenden und Gäste des Instituts Tanz für deren intensive Betreuung der Studierenden während der letzten vier Studienjahre.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen und anregenden Abend! Tauchen Sie mit uns in die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzschaffens ein!

Nikolaus Selimov
Institutsleiter Tanz

TEAM

Lichtgestaltung & Inspizienz:	Michael „Senna“ Brock
Lichttechnik:	Stefan Pfeistlinger
Ton- und Videotechnik:	Stefan Dolenz
Bühnentechnik:	Joe Messner
Gesamtleitung:	Nikolaus Selimov

PROGRAMMABLAUF

Labour of Love

when a suspension comes...

Pause

When I can't sleep the only thing I hear is my heartbeat!

RUN, RUN, RUN

PROGRAMMINHALTE

Labour of Love

- Choreografie: Esther Balfe
Musik: Ben Frost, *Stomp*; Benjamin Britten, Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 25 (Interpret: Takács Quartet); Radiohead, *Everything in its right place*
Tanz: Many thanks to the dancers for their collaboration in the process: Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit, Zoe Wagner
Text: Ausschnitte aus Anne Carson's *Red Doc*

In this study we delved into themes of connection, love, time, what we lose and what remains permanent.

The idiosyncratic body as a palimpsestic organism – altering its ever-persisting permanence, chipping away at the concrete and tempting the abstract. The skin sniffs its way through space in ethereal pursuit of newer permutations into the once felt sensation landing itself in the future reminiscing body.

Die englische/irische Tänzerin und Choreografin **Esther Balfe** schloss 1990 ihr Studium am Ballett Rambert Contemporary Dance Programm in West London mit einem Diplom ab. Seitdem arbeitet sie als Tänzerin und Choreografin hauptsächlich in England, Irland, Österreich und Deutschland. 1995 war sie Mitbegründerin des Tanztheaters Wien, das sich 1999 (bis 2004) der Volksoper Wien anschloss und von Liz King geleitet wurde. Im Jahr 2005 wurde Esther Balfe eingeladen, beim Ballett Frankfurt aufzutreten, bevor dieses zur Forsythe Company wechselte. Von 2006 bis 2012 war Esther Balfe Solotänzerin des TFC Frankfurt und danach bis 2015 als Gastkünstlerin engagiert, bevor sie 2012 ihre Professur an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien antrat. Esther war Gastkünstlerin bei Fabulous Beast/Teac Damsa und hat in den letzten Jahren mit Michael Keegan Dolan, Willi Dorner und Alex Gottfarb gearbeitet. Neben ihrer weltweiten Konzerttätigkeit während dieser neun Jahre wurde Esther auch als Dozentin für Meisterklassen engagiert, die sich mit den Methoden befassen, die Forsythes Werk zugrunde liegen. Sie unterrichtete u. a. an der Brooklyn Academy of the Arts, New York, im Festspielhaus Hellerau, Dresden, im Theater am Turm, Frankfurt, und beim Melbourne Festival of the Arts, Australien.

when a suspension comes...

The state of being suspended; mental uncertainty; pleasant excitement as to a decision or outcome.

Choreografie: Alberto Cissello
Musik: Sound recording: Alberto Cissello, Sound design & editing: Oliver Stotz
Tanz: Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit, Zoe Wagner

when a suspension comes... is a choreographic exercise that explores the notion of suspense (Spannung) as a performative material. Throughout the performance, six dancers engage with a set choreographic structure, constantly negotiating individual degrees of freedom in terms of timing, cueing, and relationships. The work unfolds in a quiet sound environment, emphasizing listening as the core principle of performative decision-making.

Special thanks to: Sara De Santis, Laura Vilar Dolc, Inge Gappmaier and Claudia Fürnholzer as outside eye and for visiting the rehearsal.

Alberto Cissello ist ein Tanzkünstler und Choreograf mit Sitz in Wien. Seine Arbeit umfasst choreografische Kreation, Bewegungspädagogik, künstlerische Forschung und Vermittlung in verschiedenen Kontexten.

2019 gründete er gemeinsam mit Kolleg*innen BACKPULVER, eine von der Stadt Wien geförderte Plattform, die den künstlerischen Peer-to-Peer-Austausch innerhalb der lokalen Tanz- und Performance-Community fördert. Im selben Jahr begann er die Zusammenarbeit mit der Künstlerin Martina De Dominicis (www.debocs.com) und entwickelt derzeit das Solostück *Point Fixe*, das im Dezember 2025 in Koproduktion mit WUK Performing Arts uraufgeführt wird.

Als Performer arbeitete er mit Choreograf*innen wie Helene Weinzierl, Daphna Horenczyk und Eva-Maria Schaller zusammen. Seine Praxis erweitert er durch Lehrtätigkeiten und die Leitung von Workshops im Tanzquartier Wien, an der MUK Universität sowie bei der Play Practice Artistic Residency Bangalore.

Nach seinem Masterabschluss in *Movement Research* an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, wo er sich mit dem Konzept des „Zuhörens“ in der zeitgenössischen Tanzpraxis auseinandersetzte, wurde er mit dem Startstipendium der Stadt Wien ausgezeichnet. Dies legte den Grundstein für eine fortlaufende Forschungsarbeit zur Rolle von Stille und Ruhe in der Performance.

When I can't sleep the only thing I hear is my heartbeat!

Choreografie: Veza Fernandez
Musik: Fiesta en el, *Vacio Falseta Por Seguiriya*
Tanz: Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz,
Michael Voit, Zoe Wagner

Imagine we could finally learn to listen to each other beyond irritation and collapse, embracing the friction and cluelessness that this entails. Imagine we could grow bridges of understanding, like the way we write poems—giving our feelings a home. Imagine we could walk silently at night, seeing with the bottoms of our feet, dancing with a listening limp that feeds us with the kind of knowledge hidden within the limits of the heard. Imagine your eardrums turning into walls and whole worlds, full of reverberating messages.

When I can't sleep, the only thing I can hear is my heartbeat! dreams a choreography of the heard through a poetic, embodied practice of exercising connection, there where the senseless teaches us together.

Vielen Dank an Mira Studer für die Assistenz und Stimme, Isabelle Edi für das Kleid von Michi und Asher O Gorman für das Outside Eye

Veza Fernandez ist eine in Wien lebende Tanz-, Stimm- und Performance Künstlerin. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit der Poetik und Politik des stimmlichen Ausdrucks als Ort der Verbindung, der Imagination und der Transformation. Sie verschränkt Singen, Schreiben, Tanzen und Sprechen als körperliche Formen des Studiums, des Experimentierens und der Performance. Ihre Stücke sind einfühlsam und intensiv und stellen eine vielstimmige Versammlung von Stimmen und Präsenzen dar, die sich danach sehnen, zu bewegen und bewegt zu werden. Ihr Hintergrund erstreckt sich über die Bereiche Philologie, Pädagogik, Theater, Musik und zeitgenössischer Tanz. Bereiche, die auf die eine oder andere Weise ihre künstlerischen Recherchen und ihren Modus Operandi in der Kunstproduktion und Kunstpräsentation beeinflussen. Ihre Arbeit ist stark lokal verwurzelt und dringt aus der Untergrundszene in größere Tanz- und Theaterinstitutionen ein. Sie hat einen Master in Choreografie von der DAS Graduate School (Amsterdam Academy for Theatre and Dance). Ihre Arbeiten wurden unter anderem im brut Wien, Tanzquartier Wien, Sophiensaele Berlin, Gesnerallee Zürich, de Singel Antwerpen, La Casa Encendida Madrid, Gropiusbau Berlin gezeigt.

RUN, RUN, RUN

Künstlerische Gesamtleitung & Choreografie: Manfred Aichinger

Musik: György Ligeti, 1. & 2. Satz aus *Kammerkonzert für 13 Instrumentalisten* (Aufnahme: Ensemble InterContemporain, Musikalische Leitung: Pierre Boulez); Johann Sebastian Bach, Arie aus der Kantate *Ich habe genug* BWV 82 (Aufnahme: Dunedin Consort, Musikalische Leitung: Matthew Brook)

Musikalische Bearbeitung: Mathias Koch

Tanz: Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit, Zoe Wagner

run, run, run

bedrohung

run, run, run

lava hinterlässt verbrannte erde / warten auf den ausbruch

run, run, run

es geht los / die demagogen der gegenwart sind strategisch gut platziert / stellen demokratische systeme in frage und bekämpfen diese / tanzen am rande des kraters / nähren das feuer mit hochexplosivem stoff

run, run, run

warten auf den ausbruch

run, run, run

bedrohung

(resignierend und sehr langsam gelesen)

Manfred Aichinger ist künstlerischer Leiter des von ihm 1981 gegründeten Tanztheater Homunculus bis 2012. Er kreierte zahlreiche abendfüllende Choreografien und short works für die Company, die europaweit und in Amerika gezeigt wurden. Neben seinen künstlerischen Arbeiten für traditionelle Bühnenräume beschäftigten ihn von Anfang an die Erschließung neuer Aufführungsorte, die ihn u. a. ins Sempdepot, ins Sonnen- uhrhaus Schönbrunn oder auch zu Outdoor-Performances im urbanen Raum führten. Als Gastchoreograf schuf er Uraufführungen für die Wiener Staatsoper, das Landestheater Salzburg, die Grazer Oper, das Landestheater Tirol, das Tanzquartier Wien/Halle G und die Volksoper Wien. Für seine künstlerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Aichinger kuratierte gemeinsam mit Nikolaus Selimov zwischen 2008 und 2013 das Festivals *Österreich tanzt* am Festspielhaus St. Pölten.

Seit 1981 Kurs- und Workshopleitung im In- und Ausland. 2004–2009 unterrichtete er an der Ballettschule der Wiener Staatsoper, 1987–2004 künstlerischer Leiter von Das Studio – Zentrum für Modernen Ausdruckstanz. Seit 1990 hat er einen Lehrauftrag an der MUK.

STUDIENGANG ZEITGENÖSSISCHER UND KLASSISCHER TANZ

STUDIERENDE

- 1. Jahrgang:** Martina Andreutti, Ava Zoe Friedrich, Moritz Grossmann, Anika Irmer, Lyn Köchli, Jonah Christian Martensen, Darta Martinsone, Diana Ponomarova, Isabella Angeline Precilla, Lana Tivadar
- 2. Jahrgang:** Anna Cimmino, Nils De Greef, Paola Floreani, Alischa Sophia Heinz, Srdjan Ivanovic, Louise Mizobuchi, Stella Spiola, Helena Vancura, Leah Pauline Wagner, Catleen Weinzettl, Yuliia Yartseva
- 3. Jahrgang:** Claudia Antonica, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Anouk Leisch, Mireia Miltner, Alma Neudecker-Kobald, Nico Reithofer, Polina Samoidiuk, Jessy Yang
- 4. Jahrgang:** Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Gina Remund, Magdalena Schütz, Michael Voit, Zoe Wagner
- Erasmus-Studierende im Wintersemester 2024/25:** Solveig Oliv Aune (University of Stavanger, Norwegen), Shira Zion (Jerusalem Academy of Music and Dance, Israel)

LEHRENDE

ZkF Klassischer Tanz:	Esther Balfe, Audrey Van Herck, Marijke Wagner
ZkF Zeitgenössischer Tanz:	Esther Balfe, Christina Medina, Virginie Roy
Ergänzungsfächer:	Manfred Aichinger, Nikolaus Selimov, Mel Stein, Andrea von der Emde, Eike Wittrock
Wahlfächer:	Gabriella Cimino, Elena Lupták, Vera-Viktoria Szirmay
Korrepitition:	Iryna Nikolayeva, Elena Orlova, Elena Vasilevskaya

Gastlehrende & Workshops 2024/25:

Dhélé Agbetou, Julia Gräfner, Robert J. Hewitt, Eva Maria Kraft, Joonas Lahtinen, Viñas Roig (Erasmus-Lehrende), Eldad Ben Sasson, Eva Maria Schaller, Kun Chen Shih, Steffi Wieser

Gastchoreograf*innen & Leitung Kooperationen 2024/25:

Alberto Cissello, Veza Maria Fernandez, Alberto Franceschini, Eva Maria Schaller, Jolantha Seyfried, Steffi Wieser

Institutsleitung Tanz:	Nikolaus Selimov
Stellvertretung:	Beata Bauder
Sekretariat Tanz:	Anikó Horváth

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Nikolaus Selimov; Grafik: Esther Kreamlehner; Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy